

Datum: **13. Juli 2025**  
Predigt: **Erich Ruff**  
Text: **Psalm 111,10**  
Thema: **Weisheit und Gottesfurcht**

## Einleitung

Mein Lieblingsvers: Gottesfurcht ist der Anfang aller Weisheit. Klug sind alle, die danach tun.  
Siehe auch: Hiob 28, 28, Spr 1, 7, Spr 9, 10

Immer wieder kommt mir dieser Vers in den Sinn, wenn ich vor wichtigen Entscheidungen stehe, oder beobachte, wie Menschen Entscheidungen fällen und ihr Leben führen.

Dieser Vers hat eine verborgene Wahrheit, und das fasziniert mich, vielleicht auch deshalb, weil ich nie richtig verstanden habe, was denn eigentlich GF (GF = Gottesfurcht) mit Weisheit zu tun hat, das sind doch 2 ganz verschiedene Begriffe...?

Wenn uns jemand um einen guten Rat bittet, woher nehmen wir die nötige Weisheit? "Herr, bei dir ist Weisheit, schon klar, aber wie kommen wir dazu? "Wenn das Leben gelingen soll, benötigen wir dringend Weisheit und GF! Wo diese fehlen, kann es richtig schwierig werden.

## 1. Weisheit

Wie ist es mit der Weisheit, kann man einfach ein Buch lesen und dann hat man sie? Salomo das Buch der Weisheit und die Sprüche verfasst. Keine andere Person hatte so viel Weisheit wie er. Leider hat er kein gutes Ende genommen...

Was ist denn Salomos Empfehlung?

Lies Sprüche 2, 1-11 So viele gute Ratschläge auf einmal!!! Er ratet uns: Mache dich auf den Weg, suche die Weisheit:

- indem du die Bibel liest und darüber nachdenkst,
- indem du das Leben anderer Menschen beobachtest und darüber nachdenkst,
- indem du auch auf die vergangenen Jahre deines Lebens schaust und darüber nachdenkst...

Weisheit kommt durch Erkenntnis, Einsicht und Verstehen. Und durch Nachdenken über die eigenen Erfahrungen und Erfahrungen anderer.

Folgende Begriffe, sind mit der Weisheit verwandt, die man aber nicht verwechseln sollte:

Schlauheit, Klugheit, Gelehrtheit und Intelligenz. Erkenntnis kommt der Weisheit am nächsten. Die Bibel rät immer wieder: Erkenne doch und werde weise! Erkenntnis hat wieder mit Nachdenken zu tun und das ist der beste Weg zur Weisheit.

## Zusammenfassung:

Weisheit ist die Fähigkeit, kluge Entscheidungen zu treffen

- aufgrund des Wissens und der Erkenntnis
- aufgrund gemachter Erfahrungen (Vergangenheit)
- unter Einbezug möglicher Konsequenzen (Zukunft)

Wie kommen wir nun zu mehr Weisheit - Falls wir das auch möchten...

Wir können darum bitten und wir können sie erlangen bzw. erlernen. Lies Jak. 1,5

Diese Bitte schliesst natürlich nicht aus, dass wir uns auch um Weisheit bemühen. Eigentlich bitten wir Gott darum, dass er uns die Augen öffnet und befähigt, Weisheit zu erlangen.

Das hat mich auf folgende Idee gebracht:

Den Kindern sagen wir: **Luege, Lose, Laufe** im Strassenverkehr, ich sage: Weisheit durch **Luege, Läse, Danke!**

- Indem wir beobachten, wie Menschen leben und entscheiden. Wohin führt ihr Handeln?
- Indem wir lesen, was die Bibel uns lehrt.
- Indem wir über das, was wir beobachten und lesen nachdenken.

2 Beispiele -> Siehe Predigt auf der Homepage.

Wenn wir heute Morgen über Weisheit reden, ist es ganz wichtig, dass wir da eine Unterscheidung machen, zwischen:

## 2. Menschliche Weisheit & Göttliche Weisheit

Menschliche Weisheit und Göttliche Weisheit

Menschliche Weisheit geht von menschlicher Erkenntnis und Erfahrung aus. Sie ist auf Verstand und Vernunft beschränkt. Göttliche Weisheit basiert auf Gottes Wort und stellt Jesus Christus ins Zentrum. Der Fokus liegt auf der Stellung des Menschen vor Gott. Es gibt eine zusätzliche, ewige Perspektive. Und der grösste Unterschied ist der: Göttliche Weisheit wird vom Heiligen Geist inspiriert und geoffenbart.

Fassen wir das bisher gesagte noch einmal zusammen: Menschliche Weisheit bedeutet: Ich fälle gute Entscheidungen aufgrund meines Wissens und der Erfahrungen der Vergangenheit.

Ich denke auch an die Konsequenzen, die meine Entscheidungen in der Zukunft haben werden.

Göttliche Weisheit ist viel umfassender: Ich fälle meine Entscheidungen auch im Blick auf Gott und die

Zukunft. Und ich beziehe Gottes Gebote und Mass-stäbe in meine Beurteilung mit ein.

Dh. meine Entscheidungen sind gut, weil ich sie vor Gott prüfe und schaue, ob sie auch mit meinem Glauben vereinbar sind.

### **3. Gottesfurcht**

Gottesfurcht bedeutet: Es geht um meine Stellung und Einstellung Gott gegenüber. Ich vermute, dass dieser Begriff, dieses Wort in der Bibel bei uns nur ein kleiner Stellenwert hat, einfach weil das Wort Furcht drinsteckt, und das ist sehr, sehr schade!

Viele verwechseln GF mit Angst vor Gott, aber das ist es nicht, (ausser wir hätten auch Grund dafür).

Es ist wie beim elektrischen Strom in der Steckdose, solange wir mit Respekt sachgemäss mit der Elektrizität umgehen, ist sie sehr nützlich und kraftvoll. Missachten wir jedoch die Vorsichtsmassnahmen, kann es schnell gefährlich werden.

Um das zu illustrieren, hat Gott extra 2 kurze Geschichten in die Bibel aufgenommen:

Eine steht im AT in 2. Sam. 6, 1-9. Die andere im NT in der Apg. 5, 1-11

Am Ende steht: "Da kam eine grosse Furcht über alle, die das hörten." Ich glaube, Gott will uns mit diesen beiden Geschichten einfach warnen.

Er ist kein gutmütiger Kumpel und auch kein netter Papi, der zu allem freundlich nickt - das wäre ein völlig menschliches denken.

Jesus zeigt uns einen treuen Vater, der den aufrichtigen gnädig ist und warnt uns an einer anderen Stelle: Mt. 10, 28

Gott hat verschiedene Eigenschaften, eine ist zB. die Liebe und Fürsorge für seine Kinder, wir dürfen uns vertrauensvoll an ihn wenden. Eine andere ist seine absolute Heiligkeit und Allmacht, das erfordert unsere Ehrfurcht, wenn wir uns auf ihn einlassen wollen.

Ich wünsche mir, dass wir GF lernen, wie sie die Bibel erklärt.

- ➔ Sie bringt uns näher zu ihm.
- ➔ Die lehrt uns Gott zu sehen, wie er ist, nicht wie ich ihn mir vorstelle.
- ➔ Sie macht, dass wir ergriffen sind, von seinem Wesen.

GF ist nicht einfach ein Wissen über Gott, sondern muss gelebt werden, indem wir jederzeit mit Gottes Gegenwart und eingreifen rechnen.

Der Unterschied zwischen GF und Angst kommt in der Geschichte von Adam und Eva sehr schön zum Ausdruck:

Vor dem Sündenfall hatten sie eine enge, gute Beziehung zu Gott, und die war auch geprägt durch eine gesunde GF. Einerseits die unmittelbare Nähe zu ihm und andererseits stand da die Warnung

im Raum: Esst nicht von diesem Baum, sonst müsst ihr sterben! GF bedeutete für sie nicht Angst, sondern die Furcht vor den Folgen des Ungehorsams. Und es ist Weisheit, diese Furcht zu beachten und Gottes Gebote zu halten.

Nach dem Sündenfall bekamen sie ein schlechtes Gewissen und sie hatten plötzlich Angst vor Gott. Sie konnten die Nähe zu Gott nicht mehr ertragen und versteckten sich. Aus GF wurde tatsächlich Angst.

Danach blieben den Menschen nur 2 Möglichkeiten: Entweder versuchen sie, seine Gesetze zu befolgen und leben in der Angst, nicht zu genügen oder sie wenden sich von Gott ab, weil sie Gottes Vorgaben nicht einhalten wollen.

Und jetzt die gute Botschaft: Gott schafft durch Jesus einen neuen Weg, damit wir in seine Gemeinschaft zurückkehren können. Er will die Angst aus unserer GF entfernen, in dem er uns seine Erlösung anbietet:

Die Schuldfrage wird gelöst, die Sündenfrage wird gelöst, Bindungen an die Sünde werden gelöst mit dem Ziel, wieder eine offene, freie Beziehung zu Gott selbst zu bekommen. Darin erkennen wir seine riesengrosse Liebe uns gegenüber.

An Jesus glauben heisst: Wir erwidern seine Liebe, indem wir uns entschieden gegen die Sünde stellen. Wir halten seine Gebote nicht aus Angst, sondern aus Dankbarkeit für den neuen Weg mit Jesus. Wir finden zurück in die ursprüngliche GF - ohne Angst - wie sie am Anfang im Garten Eden war: Eine reine, ungetrübte Beziehung zu Gott mit Achtung und Würde.

Darum heisst es: Jak. 4,7

Das heisst, wir sind auf dem Weg zurück zu Gott und je näher wir ihm kommen, desto wichtiger wird die Ehrfurcht ihm gegenüber.

GF bringt uns in die rechte Stellung vor Gott! Sie ist wie ein Spiegel, in dem ich meine Gedanken, Motive und Taten prüfen kann.

Wenn in der Bibel Furcht des Herrn steht, bedeutet das für mich:

Meine Ehrfurcht vor meinem Gott und König, weil er allmächtig ist. Meine Liebe zu meinem Herrn, der mich teuer erkauft und erlöst hat. Mein Respekt ihm gegenüber, weil er allwissend und allgegenwärtig ist. Meine Freude am Herrn, der mich gnädig an-sieht. Mein Staunen über ihn, weil er so gross und wunderbar ist. Meine Abhängigkeit von ihm, weil mir bewusst ist, wie schwach und verletzlich ich bin. Meine Vorahnung auf den Tag, an dem ich einmal vor meinem Herrn stehen werde. Mein Schaudern, wenn ich an den schrecklichen Tag des Herrn denke. Meine Befürchtungen, ich könnte ihm einmal untreu werden. Meine Angst, dass mein Vertrauen zu klein ist. Meine Sehnsucht

nach ihm, weil er meine Zukunft ist. Mein Stille sein und Harren, weil er Heilig ist. Du darfst diese Liste gerne mit deinen Ge-danken ergänzen

Wenn dieses Thema dein Herz berührt, und du dieser Sehnsucht Gott tiefer und tiefer zu erfahren, noch mehr nachgehen möchtest, empfehle ich dir dieses Buch von Natha. Es heisst "Überrascht von Furcht"

#### **4. Warum GF der Anfang aller Weisheit ist**

Warum hat Salomo nicht aufgeschrieben, wieso GF der Anfang der Weisheit ist? Warum hat er den Weg mit Gott verlassen, wo er ja so viel Einsicht und Weisheit hatte?

Er hat doch alles richtig erkannt, hat für sich und alle Menschen das Rezept, den Grundsatz, aufgeschrieben aber dann doch nicht danach gelebt. Wie ist so etwas nur möglich?

Ich glaube, die Antwort gefunden zu haben. Durch ein Gespräch (-> Siehe Predigt Homepage).

Schlüsselfragen:

- Wie ist es denn möglich, dass bekennende Christen ein Problem mit Alkohol haben? Wenn doch die ganze Familie darunter leidet?
- Wie ist es möglich, dass Christen rauchen? Wenn sie doch glauben, dass unser Körper ein Tempel des HG ist? Da gehört die Lunge doch auch dazu.
- Wie ist es möglich, dass Christen plötzlich im Zorn fluchen und Gott beleidigen?
- Wie ist es möglich, dass Christen heimlich Pornographie konsumieren? Wie kann man danach wieder Beten, die Bibel lesen und ein Zeugnis sein für andere Menschen auf der Strasse?

Ernüchtert stelle ich fest:

Wenn ein Mensch nichts ändern will, helfen auch Verstand und Weisheit nicht weiter!

→ Genau wie bei Salomo! Soviel Göttliche Weisheit, aber der Wille ist zu schwach danach zu leben. Gibt es für uns Christen den nichts, was stärker ist als der menschliche Willen? Doch! Und das ist meine Antwort, die ich bei diesem Gespräch gefunden habe, sie lautet:

**GF, Ehrfurcht vor dem Herrn! Aufrichtige Ehrfurcht vor Gott hat die Kraft, den menschlichen Willen zum Guten hinzulenken!**

→ Darum ist GF der Anfang der Weisheit!

Hat Salomo darum den guten Weg mit Gott verlassen? Er hatte wohl sehr grosse Weisheit, war aber nicht so klug, in der GF zu bleiben?

**GF bringt uns in eine Gott-Würdige Haltung, die uns Kraft gibt, so zu leben, wie es Gott gefällt.**

Das war doch der Punkt bei Adam + Eva? Sie haben im dümmsten Moment die GF ausser Acht gelassen.

Man könnte auch sagen: **GF bringt meinen Willen in die Nähe meines grossen und allmächtigen Gottes und dort kann er gestärkt und korrigiert werden.**

Ich bete ihn an in der Wahrheit, und dann, in seiner Gegenwart, erhalte ich die Kraft, meinen Entscheid, der auf Göttlicher Weisheit beruht, fest zu machen. Ich bleibe so lange in seinem heiligen Zelt, bis ich weiss, dass ich die Kraft habe den richtigen Weg zu gehen. Oder einer Versuchung zu widerstehen. Darum sagt Jesus: Joh. 4, 24

Wenn ich zwar bete, aber zuinnerst im Herzen gar nichts ändern will, so bin ich nicht wahr und bete auch nicht in der Wahrheit an. Lies Heb. 10, 22.

Die GF hilft dem Willen sich für die Göttliche Weisheit zu entscheiden! GF muss man tun, es genügt nicht wenn man einfach GF hat.

Möchte Gott denn das wir in GF leben? Ja er ist da sehr deutlich: Micha 6, 8

Natürlich können wir da unten so leben wie wir wollen, und über Gott denken, wie es uns gut dünkt. Es kommt aber der Moment, wo wir vor dem heiligen Gott des Himmels und des Universums stehen, und es wird dann so sein, wie es die Bibel beschreibt, nicht wie wir das gedacht haben. Er ist der Allmächtige, Allwissende, Allgegenwärtige und gerechte Gott, vor dem alle himmlischen Heere niederfallen und allezeit anbeten...

Die Offenbarung gibt uns eine Vorahnung, immer wieder liest man: Offb. 19,5. Als Johannes in Kapitel 1 nur schon einen Engel sah, fiel er wie tot zu Boden. Die GF bereitet uns vor auf den Tag, wo wir vor Gott stehen werden.

Wie bereiten wir uns auf diese Begegnung vor? Indem wir in Ehrfurcht vor ihm leben. Das ist die Grundlage göttlicher Weisheit.

AMEN

#### **Zur persönlichen Weiterarbeit und für die Kleingruppen**

- Kannst du dich an Momente erinnern, wo du Weise bzw. unweise gehandelt oder Entscheidungen getroffen hast? Hast du etwas daraus gelernt?
- Sind wir geübt, menschliche und göttliche Weisheit zu unterscheiden? In meinem Leben, im Leben anderer Menschen?
- Beschreibe deine Haltung / Ehrfurcht vor Gott, möchtest du ihm einmal genau so begegnen?